

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für das Berichtsjahr 2006

Krankenhaus Lübbecke

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.10.2007 um 17:40 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Unfallchirurgie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Urologie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Geburtshilfe**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Psychiatrie**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- B-[9] Anästhesie**
- B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[9].7 Prozeduren nach OPS
- B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Apparative Ausstattung
- B-[9].12 Personelle Ausstattung
- B-[10] Radiologie**
- B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[10].7 Prozeduren nach OPS
- B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[10].11 Apparative Ausstattung
- B-[10].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Krankenhaus Lübbecke - Mühlenkreiskliniken (AÖR)

Ab dem Jahr 2005 sind die Krankenhäuser dazu verpflichtet, einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen und diesen dann jährlich ab 2007 zu aktualisieren. Der folgende Bericht entspricht den gesetzlich in § 137 SGB V geforderten Mindestanforderungen eines Qualitätsberichtes und ist darüber hinaus als medizinischer Jahresbericht zu sehen. Er repräsentiert der interessierten Öffentlichkeit im regelmäßigen Abstand Daten zur Qualität der erbrachten Leistungen im Krankenhaus in verständlicher Form. Weitestgehend wird auf fachspezifische Begrifflichkeiten oder Abkürzungen verzichtet oder diese werden erläutert. Zum besseren Verständnis wird das Leistungsspektrum teilweise in tabellarischer Form abgebildet.

Dieser Bericht gliedert sich in einen Basis- und in einen Systemteil. Im Basisteil sind allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten erfasst. Darunter fallen insbesondere Informationen zu den Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten. Es werden Betten und Fallzahlen genannt sowie über apparative und therapeutische Ausstattung informiert. Im Systemteil wird vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausgangslagen und krankenhausspezifischer Besonderheiten das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement individuell beschrieben.

Krankenhäuser stehen als sozial verantwortliche Unternehmen in der besonderen Pflicht gegenüber Patienten und Öffentlichkeit ihre Ergebnisse offen zu legen und sich vergleichen zu lassen. Ziel unseres Berichtes ist es, relevante Informationen zu liefern. Er soll als Entscheidungs- und Orientierungshilfe für zukünftige Patienten im Vorfeld einer

Krankenhausbehandlung dienen.

Das 1985 neu in Betrieb genommene Krankenhaus in Lübbecke ist ein Haus der Regelversorgung. Der Ursprung des Krankenhauses ist in den Jahren 1895-97 zu suchen. Damals gab eine Pockenepidemie den Anstoß zum Bau eines Krankenhauses. Nach einigen An- und Umbauten in der Vergangenheit beschloss der Kreistag des ehemaligen Kreises Lübbecke Ende der 60er Jahre, für das bestehende Krankenhaus einen Ersatzbau zu errichten, zu dem 1979 der Grundstein gelegt wurde. Schließlich konnte 1985 ein nach modernsten Gesichtspunkten errichtetes Krankenhaus mit den neuesten technischen und medizinischen Einrichtungen bezogen werden.

Seit dem 01. Januar 2006 wird das Krankenhaus Lübbecke zusammen mit dem Krankenhaus Rahden und dem Klinikum Minden unter dem Namen "Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis" geführt. Zum 01. Juli 2006 erfolgte die Gründung der Mühlenkreiskliniken, denen das Klinikum Minden, die Krankenhäuser Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden sowie die Austuste Viktoria Klinik Bad Oeynhausen GmbH als 100-Prozent-Tochter angehören. Rechtsform der Mühlenkreiskliniken ist die Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR).

Der Name Mühlenkreis verweist dabei auf den primären Versorgungsraum der Häuser, denn der Kreis Minden-Lübbecke ist mit seinen 41 Wasser-, Wind- und Rossmühlen an der so genannten "Westfälischen Mühlenstraße" weit über seine Grenzen als Mühlenkreis bekannt. Insgesamt leben in diesem nördlichsten Kreis im Bundesland Nordrhein-Westfalen, der ein breites Spektrum an Handel, Wirtschaft und Industrie aufweist, 320.000 Menschen.

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Verwaltungsdirektor Mario Hartmann		05471-35-1001	05471-35-2721	info@krankenhaus-luebbecke.de

**Links:**

<http://www.mkk-nrw.de/kh-luebbecke>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Verwaltungsdirektor Mario Hartmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Krankenhaus Lübbecke

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### **Telefon:**

05741 / 35 - 0

### **Fax:**

05741 / 35

### **E-Mail:**

info@krankenhaus-luebbecke.de

### **Internet:**

www.mkk-nrw.de

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260570681

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Kreis Minden-Lübecke

### **Art:**

öffentlich

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

### **Universität:**

Medizinische Hochschule Hannover

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

§ 301 Schlüssel	<b>Fachabteilung</b> (Abteilungsart)
0100	<b>Innere Medizin</b> (Hauptabteilung)
1500	<b>Allgemeine Chirurgie</b> (Hauptabteilung)
1600	<b>Unfallchirurgie</b> (Hauptabteilung)
2200	<b>Urologie</b> (Hauptabteilung)
2400	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b> (Hauptabteilung)
2600	<b>Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde</b> (Belegabteilung)
2900	<b>Psychiatrie</b> (Hauptabteilung)
----	<b>Anästhesie</b> (nicht bettenführende Abteilung)
----	<b>Radiologie</b> (nicht bettenführende Abteilung)

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

**Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:**

**Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?**

Ja

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Swing Unit	Innere Medizin, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Psychiatrie,	
VS00	Darmzentrum	Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie,	Hausübergreifend mit dem Klinikum Minden und dem Krankenhaus Bad Oeynhausen sowie niedergelassenen Ärzten

### **A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP21	Kinästhetik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	interdisziplinäres, multimodales Schmerzmanagement
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Wahlleistung
SA16	Kühlschrank	Wahlleistung
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA33	Parkanlage	
SA36	Schwimmbad	Physiotherapie
SA38	Wäscheservice	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

- Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover, PJ-Unterricht im Klinikum Minden, Seminare und praktische Einführungen in die klinische Tätigkeit im Krankenhaus Lübbecke
- Teilnahme an Multicenter-Studien, Klinische Forschung in vielen Fachgebieten, Vergabe von Promotionsarbeiten
- Krankenpflegeschule (angeschlossen an das Klinikum Minden)
- Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivmedizin
- OP-Fachweiterbildung
- Weiterbildung IMC-Bereich

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

500 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

14205

### **Teilstationäre Fallzahl:**

262

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Quartalszählweise:**

9739

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin

#### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

#### Fachabteilungsschlüssel:

0100

#### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

#### Telefon:

05741 / 35 - 1100

#### Fax:

05741 / 35 - 2724

#### E-Mail:

medizinische.klinik@krankenhaus-luebbecke.de

#### Internet:

www.mkk-nrw.de

### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	z. B. Herzinfarkt
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Herzinsuffizienz
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Durchblutungsstörungen, Gefäßverkalkungen, Gefäßseinrisse
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	z. B. Thrombosen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	z. B. Schlaganfall
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Erkrankungen des Blutes
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Entzündungen, Geschwüre, Tumoren
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Hämorrhoiden
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Bauchfellerkrankungen / Metastasen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Erkrankungen der Gallenblase und der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Erkrankungen des Rippenfells
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Krebserkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Erkrankungen im Alter
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Ambulante Koloskopien
VI00	Sonstige	Swing Unit; Schwindelabklärung

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP00	Erährungsberatung	Diabetes mellitus
MP00	Verweis A-9	Der Inneren Medizin stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA08	Teeküche für Patienten	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA24	Faxempfang für Patienten	auf Anfrage
SA00	Verweis A-10	Der Inneren Medizin stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

3424

### **B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

## Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	170	Herzschwäche
2	I48	140	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I10	117	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I21	114	Akuter Herzinfarkt
5	I20	108	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	K29	94	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
7	J44	92	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
8	I63	88	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
9	R55	85	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	E11	66	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	966	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	646	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-650	499	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-440	487	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-207	412	Messung der Gehirnströme - EEG
6	5-513	155	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
7	1-444	154	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	8-831	154	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-800	148	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	1-710	123	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Privatambulanz	Leistungen der Abteilung	

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	177
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	54
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	41
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	<= 5
4	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	<= 5

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA05	Bodyplethysmographie	Lungenfunktionstest
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
AA12	Endoskop	Spiegelung des gesamten Magen-Darm-Traktes
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	[24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Zur Abklärung von Schwindel und Ohnmachtsanfällen
AA20	Laser	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Zertrümmerung von Gallensteinen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Sonographie/Dopplersonographie: Ultraschall der inneren Organe und Blutgefäße ; Kontrastsonographie: Ultraschall und Kontrastmittelgabe zur besseren Beurteilung von Leberbefunden. Abgrenzung gutartiger, bösartiger Tumor
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Überprüfung von Herz und Lunge unter Belastung
AA00	Endosonographie	Innerer Ultraschall (Magen- und Darmtrakt)
AA00	Spiroergometrie	
AA00	Videokapselendoskopie	ermöglicht die Darstellung des Dünn- und Dickdarms

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

**B-12.1 Ärzte:****Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

12,6

**Davon Fachärzte:**

6,2

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

**Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

**B-12.2 Pflegepersonal:****Pflegekräfte insgesamt:**

53,5

**Kommentar / Erläuterung:**

Incl. interdisziplinäre Intensivstation (15,49 VK); zusätzlich 0,96 VK Krankenpflegeschüler/innen

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

52

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

3,8

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

# B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### Telefon:

05741 / 35 - 1400

### Fax:

05741 / 35 - 2726

### E-Mail:

allgemeinchirurgie@krankenhaus-luebbecke.de

### Internet:

www.mkk-nrw.de

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC24	Tumorchirurgie	gesamtes Spektrum der viszeralchirurgischen Tumoroperationen (außer Speiseröhre)
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Gallenblase, Blinddarm, Adrenalektomie, Leistenbruch, Dickdarm, Zwerchfellbruch etc.
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC00	Hernienchirurgie	auch laparoskopisch
VC00	Magenchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Kolorektale Chirurgie	Bösartige und gutartige Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, auch laparoskopisch
VC00	Schilddrüsenchirurgie	
VC00	Leber- und Gallenblasenchirurgie	auch laparoskopisch

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z. B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP00	Verweis A-9	Der Allgemeinchirurgie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Andachtsraum/Kapelle	
SA00	Bücherwagen	Verleih von Büchern auf den Stationen
SA00	Verweis A-10	Der Allgemeinchirurgie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.
SA00	Kinofilmvorführungen auf Leinwand	
SA00	Spielzimmer und Aufenthaltsraum für Kinder/Besucher	

### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

1711

## B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	197	Gallensteinleiden
2	K40	144	Leistenbruch
3	R10	134	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
4	K35	118	Akute Blinddarmentzündung
5	E04	95	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
6	K57	68	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	I84	56	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
8	L02	45	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
9	K56	44	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	C18	43	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

### Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C78.7	16	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber
2	C73	10	Schilddrüsenkrebs
2	K44.9	10	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän
4	C22.0	9	Leberzellkarzinom
5	I83.9	8	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
6	K62.3	6	Rektumprolaps
7	C16.8	<= 5	*Bösartige Neubildung: Magen, mehrere Teilbereiche überlappend
7	C74.0	<= 5	*Bösartige Neubildung: Nebennierenrinde
7	L89.4	<= 5	*Dekubitus 4. Grades

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	238	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-470	167	Operative Entfernung des Blinddarms
3	5-530	152	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
4	5-469	150	Sonstige Operation am Darm
5	5-894	119	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
6	5-069	107	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
7	5-455	84	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-063	79	Operative Entfernung der Schilddrüse
9	5-541	62	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
10	5-534	61	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs

### Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-493.2	30	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision (z.B. nach Milligan-Morgan)
2	5-455.75	29	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose
3	5-399.5	26	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
4	5-484.51	10	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Tiefe anteriore Resektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
5	5-413.1	9	Splenektomie: Total
6	8-836.9a	8	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit embolisierenden Flüssigkeiten: Gefäße viszeral
7	5-484.45	7	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Hohe anteriore Resektion: Laparoskopisch mit Anastomose
8	5-380.70	<= 5	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel: A. femoralis
8	5-432.1	<= 5	Operationen am Pylorus: Pyloroplastik

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-436.14	<= 5	Subtotale Magenresektion (4/5-Resektion): Mit Gastrojejunostomie durch Roux-Y-Anastomose: Systematische Lymphadenektomie Kompartiment II und partiell III

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Proktologische Ambulanz	Prokto-/Rektoskopien, anale Eingriffe, Sphinkterdruckmessung	
Gefäßsprechstunde	Untersuchung der Schlagadern des Halses und der Beine	
Chirurgische Ambulanz	alle Leistungen der Abteilung	
Privatambulanz	alle Leistungen der Abteilung	

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	33
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	7
3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	<= 5
3	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	<= 5
3	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	<= 5
3	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	<= 5
3	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	<= 5
3	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	<= 5

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA12	Endoskop	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
AA20	Laser	
AA21	Lithotripter (ESWL)	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	
AA23	Mammographiegerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-12.1 Ärzte:

### Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9,9

### Kommentar / Ergänzung:

Volle Weiterbildung für Chirurgie und Viszeralchirurgie

**Davon Fachärzte:**

4,1

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

**Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ13	Viszeralchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	

**B-12.2 Pflegepersonal:**

**Pflegekräfte insgesamt:**

17,4

**Kommentar / Erläuterung:**

Zusätzlich 1,13 VK Krankenpflegeschülerinnen

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

17,4

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

# B-[3] Fachabteilung Unfallchirurgie

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Unfallchirurgie

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1600

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### Telefon:

05741 / 35 - 1500

### Fax:

05741 / 35 - 2725

### E-Mail:

unfallchirurgie@krankenhaus-luebbecke.de

### Internet:

www.mkk-nrw.de

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Insbesondere Kreuzbandplastiken, Schulterinstabilitäten
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Hoher Anteil an minimal-invasiven Operationen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Inklusive Arthroskopie und minimal-invasive Frakturversorgung
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Hoher Anteil an minimal-invasiven Operationen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Polytraumaversorgung moderne Frakturversorgung mit winkelstabilen Implantaten gelenkerhaltende Operationen und Korrekturosteotomien bei angeborenen und erworbenen Fehlstellungen arthroskopische Chirurgie von Knie, Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk Komplexbehandlung MRSA

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP00	Verweis A-9	Der Unfallchirurgie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

## B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis A-10	Der Unfallchirurgie stehen alle nicht-medizinischen Serviceleistungen des Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

## B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

1441

## B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	129	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S72	126	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S82	126	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S06	125	Verletzung des Schädelinneren
5	M16	91	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
6	S52	83	Knochenbruch des Unterarmes
7	S42	76	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	M54	60	Rückenschmerzen
9	S32	57	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	S22	51	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-790	142	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-820	137	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-787	127	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-793	118	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-794	114	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-822	102	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
7	5-812	96	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
8	5-900	84	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
9	5-811	73	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-892	67	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut

## **B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Notfallambulanz	Behandlung von Notfällen rund um die Uhr	
Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde	Behandlung von Arbeits-, Schul- und Kindergartenunfällen	
Allgemeine Sprechstunde	Behandlung und Beratung zugewiesener Patienten, OP-Terminierung, Vorbereitung zur OP	
Kniesprechstunde	Speziell für Knieverletzungen oder -erkrankungen	

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Schulterprechstunde	Speziell für Schulterverletzungen oder -erkrankungen	
Fußsprechstunde	Speziell für Verletzungen oder Erkrankungen des Fußes	
Abendsprechstunde für Berufstätige	einmal wöchentlich	
Ambulante Operationen		
Privatsprechstunde		

## B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	72
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	52
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	23
4	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	10
5	5-790	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	9
6	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	7
7	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	6
8	5-788	Operation an den Fußknochen	<= 5
8	5-794	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	<= 5
8	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	<= 5

## **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## **B-[3].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	

## **B-[3].12 Personelle Ausstattung**

**B-12.1 Ärzte:**

**Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

8,8

**Davon Fachärzte:**

5,7

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

**Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

19,9

#### **Kommentar / Erläuterung:**

zusätzlich 1,54 VK Krankenpflegeschüler/innen

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

19,1

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	in Zusammenarbeit mit der Psychiatrie
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	in Zusammenarbeit mit der Psychiatrie
SP24	Psychotherapeuten	in Zusammenarbeit mit der Psychiatrie
SP25	Sozialarbeiter	in Zusammenarbeit mit der Psychiatrie
SP28	Wundmanager	gemeinsam mit Allgemein-/Viszeralchirurgie



# B-[4] Fachabteilung Urologie

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Urologie

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2200

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### Telefon:

05741 / 35 - 1300

### Fax:

05741 / 35 - 2727

### E-Mail:

urologie@krankenhaus-luebbecke.de

### Internet:

www.mkk-nrw.de

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	Katheterdrainage bei Hamtransportstörungen
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	Nierensteinertrümmerung (ESWL), Endoskopie des Harnleiters zur Steinentfernung (URS), schonende minimal-invasive Nierensteinoperation nach dem Schlüssellochprinzip (perkutane Nephrolitholapaxie PCNL)
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	sämtliche aktuellen Methoden der Untersuchung durch Sonographie, Radiologie, Endoskopie (z. B. Blasen-Spiegelung) mit modernen Geräten
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Laserbehandlung, Sterilisation beim Mann
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	Behandlung der Harninkontinenz bei Mann und Frau, interstitielle Zystitis
VU08	Kinderurologie	Korrektur angeborener Missbildungen der Harnwege und des äußeren Genitale, Hodenhochstandsoperationen, kindliche Leistenbrüche, Vorhautverengung (Phimose), Abklärung von Bettnässen (Enuresis) und rezidivierenden Harnwegsinfektionen
VU09	Neuro-Urologie	urodynamische Diagnostik und Therapie von Harninkontinenz und neurogener Blasenentleerungsstörung (z. B. bei Spina bifida, Multipler Sklerose und Schlaganfall)
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Operation von Nierenbecken-Abgangsenge (Nierenbeckenplastik), Megaureter (Harnleiter-Neueinpflanzung) und vesikoureteralem Reflux (Antirefluxplastik). Kontinenter und inkontinenter Blasenersatz (Ileum-Conduit, Nabelpouch, Neoblase, Sigma-Rektum-Pouch).
VU11	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Lymphadenektomie, Adrenalektomie, Nephrektomie und radikale Prostatektomie
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Transurethrale Operationen an der Harnblase und Prostata, ureterskopische und perkutane Eingriffe am oberen Harntrakt
VU13	Tumorchirurgie	Retropubische radikale Prostatektomie, Laparoskopische Prostatektomie und Brachytherapie der Prostata. Gesamtes Spektrum der großen Uro-onkologischen Operationen an Niere, Harnblase und Prostata sowie bei Hoden- und Peniskarzinom. Kontinenter Blasenersatz
VU14	Spezialsprechstunde	Kinderurologie, Ambulante Operationen, Urologische Tumorerkrankungen, Urodynamik, Brachytherapie
VU00	Lasertherapie	
VU00	Biofeedback, Blasenschule	

### B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z. B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP00	Verweis auf A-9	Der Urologie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.
MP00	Katheterschulung	Anleitung zum Selbstkatheterismus

### B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis auf A-10	Der Urologie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Vollstationäre Fallzahl:

2010

### B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C61	299	Prostatakrebs
2	C67	293	Harnblasenkrebs
3	N13	260	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
4	N20	194	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
5	N40	173	Gutartige Vergrößerung der Prostata

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	N35	89	Verengung der Harnröhre
7	N10	63	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
8	N39	56	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	N30	50	Entzündung der Harnblase
10	N43	29	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	370	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
2	5-573	272	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	1-661	238	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	1-464	191	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
5	5-601	186	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
6	8-110	175	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
7	5-585	166	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-604	60	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
9	5-554	38	Operative Entfernung der Niere
10	5-576	33	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie

### Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-05c	626	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane mit Zugang über Harnröhre oder After
2	8-132	390	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	1-334	231	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Urologische Klinik	ambulante Vorstellung, sonographische, röntgenologische und endoskopische Untersuchungen, Vorbessprechungen, OP-Planungen	

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	80
2	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	7
3	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	<= 5
3	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	<= 5
3	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	<= 5
3	5-621	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens	<= 5
3	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	<= 5
3	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)	<= 5

## **B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[4].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA06	Brachytherapiegerät	
AA12	Endoskop	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	
AA20	Laser	
AA21	Lithotripter (ESWL)	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Biofeedback

## **B-[4].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

8

#### **Davon Fachärzte:**

5

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

19,2

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und**

**Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

19,2

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und**

**Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

# B-[5] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2500	Die Punkte B11-6 + B11-7 zeigen nur die Gynäkologie, B12-6 und B12-7 nur die Geburtshilfe. In B11 gezeigte Kompetenzdiagn. u.-prozed. beziehen sich auf die Gynäkologie und die Geburtshilfe gesamt.

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

31312 Lübbecke

### Telefon:

05741 / 35 - 1200

### Fax:

05741 / 35 - 2728

### E-Mail:

[gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de](mailto:gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de)

### Internet:

[www.mkk-nrw.de](http://www.mkk-nrw.de)

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Amniozentese
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	4D+Doppler-Sonographie
VG00	Individuelle Schmerztherapie für die Mutter	z. B. Periduralanästhesie
VG00	Screening auf erweiterbare Stoffwechselerkrankungen	
VG00	Ambulante Geburt	
VG00	Neugeborene Hörscreenings	

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Hebammensprechstunde

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Verweis A-9	Der Frauenheilkund und Geburtshilfe stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.
MP00	Babymassage	

#### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA08	Teeküche für Patienten	Frühstücks- und Abendbistro
SA00	Stillzimmer	
SA00	Verweis A-10	Der Frauenheilkunde und Geburtshilfe stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

#### **B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Vollstationäre Fallzahl:**

2704

#### **B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

##### **Top 10 Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25	109	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N81	61	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	N83	59	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
4	O20	58	Blutung in der Frühschwangerschaft
5	N92	52	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
6	O47	48	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	O99	34	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
8	O21	31	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
9	O02	30	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
9	O03	30	Spontane Fehlgeburt

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-05d	698	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
2	5-683	199	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-704	122	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-690	111	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5	1-471	58	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	5-651	50	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-653	47	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
8	5-681	42	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
9	1-694	33	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
10	1-672	23	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gynäkologisch-geburtshilfliche Sprechstunde	Krebsfrüherkennung, Schwangerenversorgung; Ermächtigung: Untersuchung auf Überweisung von Gynäkologen, ambulante Chemotherapie, Amniozentese	Sonstige Privatambulanz mit KV-Ermächtigung

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt	58
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung	36
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	32
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	13
5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	<= 5
5	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	<= 5
5	5-469	Sonstige Operation am Darm	<= 5
5	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus	<= 5
5	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	<= 5
5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	<= 5

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

## B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	4D Sonographie

## **B-[5].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

8,6

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Volle Weiterbildungsbefugnis

#### **Davon Fachärzte:**

4,7

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

27,7

#### **Kommentar / Erläuterung:**

Zusätzlich 0,56 VK Krankenpflegeschüler/innen

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

25,4

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	



# B-[6] Fachabteilung Geburtshilfe

## B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2500

### Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2400	Die Punkte B12-6 und B12-7 zeigen nur die Geburtshilfe, B11-6 und B11-7 nur die Frauenheilkunde. In B11 gezeigte Kompetenzdiagn. u. -prozed. beziehen sich auf die Frauenheilk. und Geburtshilfe gesamt.

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### Telefon:

05731 / 35 - 1200

### Fax:

05731 / 35 - 2728

### E-Mail:

[gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de](mailto:gynaekologie@krankenhaus-luebbecke.de)

### Internet:

[www.mkk-nrw.de](http://www.mkk-nrw.de)

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Geburtshilfe	Die Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe werden unter der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

### B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Geburtshilfe	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Geburtshilfe wird unter der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

### B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Geburtshilfe	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Geburtshilfe wird unter der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

### B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Vollstationäre Fallzahl:

0

### B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	755	Neugeborene
2	O70	176	Dammriss während der Geburt
3	O42	111	Vorzeitiger Blasensprung
4	O68	105	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	O80	72	Normale Geburt eines Kindes
6	O71	54	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	O48	50	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
8	O72	32	Blutung nach der Geburt
9	O69	30	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	O99	30	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

### Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	866	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	620	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	450	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-738	214	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-730	188	Künstliche Fruchtblasensprengung
6	5-749	147	Sonstiger Kaiserschnitt
7	9-261	101	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	5-741	51	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
9	5-728	18	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
10	5-756	17	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Geburtshilfe	Das ambulante Angebot der Geburtshilfe wird unter der Gynäkologie ausgewiesen.	

## **B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[6].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geburtshilfe	Die apparative Ausstattung der Geburtshilfe wird in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

## **B-[6].12** Personelle Ausstattung

### **B-12.1** Ärzte:

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

0

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Die in der Geburtshilfe tätigen Ärzte werden in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

#### **Davon Fachärzte:**

0

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

### **B-12.2** Pflegepersonal:

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

0

#### **Kommentar / Erläuterung:**

Die in der Geburtshilfe tätigen Pflegekräfte werden in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe ausgewiesen.

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und**

#### **Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

0

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und  
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

# B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### Telefon:

05741 / 35 - 235330

### Fax:

05741 / 35 - 2353350

### E-Mail:

info@hno-luebbecke.de

### Internet:

www.mkk-nrw.de

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP28	Naturheilverfahren	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP00	Verweis auf A-9	Der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------	--------------------------

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis A-10	Der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Punkt A-10.

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

210

## B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	122	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	50	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	G47	32	Schlafstörung
4	R04	25	Blutung aus den Atemwegen
5	S02	18	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
6	D10	11	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
7	Q17	8	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
8	J32	7	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
8	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	D21	<= 5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	80	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-215	68	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-214	57	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-282	56	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5	5-285	22	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
6	5-289	12	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
7	5-184	8	Operative Korrektur absteher Ohren
8	5-200	7	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	5-221	7	Operation an der Kieferhöhle
8	5-222	7	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle

### **B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
"Swing Unit"	Abklärung von Schwindelbeschwerden	
Schlafsprechstunde	Abklärung schlafbezogener Atemstörungen	
Allergologie	Abklärung allergologischer Erkrankungen	

### **B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### **B-[7].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser	
AA00	Rhinomanometer	Messung des Nasenflows

## **B-[7].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

0

#### **Davon Fachärzte:**

0

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

3

#### **Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF03	Allergologie	
ZF33	Plastische Operationen	

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

0

#### **Kommentar / Erläuterung:**

Die Patienten der HNO-Belegabteilung werden auf einer interdisziplinären Station vom Pflegepersonal der Inneren Medizin betreut.

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

0

#### **Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

### **B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	Audiologieassistent	



# B-[8] Fachabteilung Psychiatrie

## B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Psychiatrie

### Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2900

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### Telefon:

05741 / 35 - 4001

### Fax:

05741 / 35 - 2731

### E-Mail:

psychiatrische.klinik@krankenhaus-luebbecke.de

### Internet:

www.mkk-nrw.de

## B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Demenz, ADHS (Erwachsene), Sucht
VP00	Sprechstunde für Migranten	für russisch sprechende Migranten

### **B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP27	Musiktherapie	Tagesklinik Minden
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Psychoedukation bei schizophrenen Störungen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
MP00	Spezielle Psychotherapie	Gruppentherapie von Suchterkrankungen
MP00	Elektrokonvulsionstherapie (EKT)	Behandlung therapieresistenter Depressionen
MP00	Spezielle Gruppe	Genussgruppe
MP00	Spezielle Psychotherapie	Gruppentherapie von Angststörungen
MP00	Spezielle Gruppe	Soziales Kompetenztraining
MP00	Swing-Unit (Spezielles Konzept bei Schwindel)	Kooperation mit Medizinischer Klinik und HNO
MP00	Lichttherapie	Behandlung saisonaler Depressionen
MP00	Spezielle Gruppe	Kognitives Training
MP00	Verweis auf A-9	Der Psychiatrie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.
MP00	Schlafentzugstherapie	spezielle Depressionsbehandlung

### **B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04	Fernsehraum	je Station
SA08	Teeküche für Patienten	vollausgestattete Küche je Station
SA12	Balkon/ Terrasse	Gartenzugang und Gartenhaus
SA25	Fitnessraum	nur mit Anmeldung
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	bis auf spezielle Raucherzimmer
SA00	verschiedene Gruppen-/Begegnungsräume	je nach Stationsschwerpunkt
SA00	Verweis auf A-10	Der Psychiatrie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.
SA00	Sport-/Freizeitangebote auf den Stationen	z. B. Fahrradergometer, Nordic Walking, Tischtennis, Billard, Kicker, Keyboard, TV/HiFi, etc.
SA00	Geschützter Garten, Innenhof	Schwerpunkt: Gerontopsychiatrie
SA00	Separater Speiseraum	je Station
SA00	Separate Raucherzimmer	z. B. auf geschützten Stationen

## B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

2705

### Teilstationäre Fallzahl:

262

\*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

## B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	853	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F43	453	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F20	349	Schizophrenie

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	F19	173	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
5	F32	133	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
6	F33	129	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
7	F01	97	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
8	F60	84	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
9	F41	56	Sonstige Angststörung
10	F25	54	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

### Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F72	48	Schwere Intelligenzminderung
2	G30.1	34	*Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
3	F45	19	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
4	F22.0	15	*Wahnhafte Störung
4	F43.0	15	*Akute Belastungsreaktion
6	F31.1	14	*Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
7	F41.0	11	*Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
8	F43.1	9	*Posttraumatische Belastungsstörung
9	F34.1	8	*Dysthymia
10	F50.0	6	*Anorexia nervosa

### B-[8].7 Prozeduren nach OPS

#### Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	--------------------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-207	792	Messung der Gehirnströme - EEG
2	9-410	306	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
3	9-411	101	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie
4	9-401	<= 5	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
4	9-412	<= 5	Fachübergreifende psychotherapeutische Behandlung in Zusammenarbeit mit einem Facharzt für Psychiatrie

## **B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ambulanz der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Demenz-Sprechstunde	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Ambulanz der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	ADHS-Sprechstunde (Erwachsene)	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Ambulanz der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Sucht-Sprechstunde	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Ambulanz der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Sprechstunde für russischsprachige Migranten	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Tagesklinik in Minden und Lübbecke	teilstationäre Behandlung, strukturiertes therapeutisches Programm mit Schwerpunkt Therapien in Gemeinschaft.	

## **B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[8].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**nicht vorhanden**

## B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Radiologie
AA02	Audiometrie-Labor	Kooperation mit HNO-Praxis im Haus
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Funktionsdiagnostik Innere Medizin
AA05	Bodyplethysmographie	Funktionsdiagnostik Innere Medizin
AA08	Computertomograph (CT)	Radiologie [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
AA12	Endoskop	Diagnostik Innere Medizin
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Funktionsdiagnostik Innere Medizin
AA21	Lithotripter (ESWL)	Urologie
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Kooperation mit radiologischer Praxis im Haus
AA23	Mammographiegerät	Radiologie
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Radiologie [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	u. a. Diagnostik Innere Medizin
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Funktionsdiagnostik Innere Medizin
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Urologie
AA00	Gerät zur Elektrokonvulsionstherapie (EKT)	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
AA00	PC-Arbeitsplätze Ergotherapie	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
AA00	Gerät zur Lichttherapie	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
AA00	Gerätepark der ergotherapeutischen Werkstatt	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
AA00	computergestützte psychologische Testung	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
AA00	Computergestütztes kognitives Training	Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

## B-[8].12 Personelle Ausstattung

### B-12.1 Ärzte:

### Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

18,9

**Kommentar / Ergänzung:**

incl. Tagesklinik Minden und Lübbecke (1,52 VK) und Institutsambulanz (1 VK)

**Davon Fachärzte:**

8,2

**Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

**Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ54	Radiologie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

**B-12.2 Pflegepersonal:**

**Pflegekräfte insgesamt:**

96

**Kommentar / Erläuterung:**

incl. Tagesklinik Minden (3VK) und Tagesklinik Lübbecke (2,4 VK)

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

95,7

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

11,6

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
-----	--------------------------------------	------------

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	Fachübergreifend im Krankenhaus
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Fachübergreifend im Krankenhaus
SP16	Musiktherapeuten	Tagesklinik
SP21	Physiotherapeuten	Fachübergreifend im Krankenhaus
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP28	Wundmanager	Fachübergreifend im Krankenhaus
SP00	Fachpflegekräfte für Psychiatrie	
SP00	Sportlehrer	in Kooperation mit der KG-Abteilung

# B-[9] Fachabteilung Anästhesie

## B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anästhesie

### Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3700

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### Telefon:

05741 / 35 - 1700

### Fax:

05741 / 35 - 2735

### E-Mail:

anaesthesie@krankenhaus-luebbecke.de

### Internet:

www.mkk-nrw.de

## B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Perioperative Schmerztherapie	
VS00	Interdisziplinäre Intensivmedizin	
VS00	Therapie chronischer Schmerzen	
VS00	Regionalanästhesie	
VS00	EEG-Monitoring	EEG-Überwachung zur Bestimmung und Steuerung der Narkosetiefe

## B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Verweis A-9	Der Anästhesie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

#### **B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis A-10	Der Anästhesie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

#### **B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Vollstationäre Fallzahl:**

0

#### **B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[9].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

#### **B-[9].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA12	Endoskop	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

## **B-[9].12 Personelle Ausstattung**

### **B-12.1 Ärzte:**

#### **Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):**

9,6

#### **Davon Fachärzte:**

8,4

#### **Kommentar / Ergänzung:**

Weiterbildungsbefugnisse Anästhesiologie, Intensivmedizin

#### **Belegärzte (nach § 121 SGB V):**

0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### **B-12.2 Pflegepersonal:**

#### **Pflegekräfte insgesamt:**

11,4

**Kommentar / Erläuterung:**

Interdisziplinäre Intensivmedizin

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

11

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

2,8

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	Funktionsdienst Anästhesie	10,3 Vollkräfte

# B-[10] Fachabteilung Radiologie

## B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Radiologie

### Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3700

### Hausanschrift:

Virchowstraße 65

32312 Lübbecke

### Telefon:

05741 / 35 - 1600

### Fax:

05741 / 35 - 2732

### E-Mail:

radiologie@krankenhaus-luebbecke.de

### Internet:

www.mkk-nrw.de

## B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digitalisierung
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	Digitales Schichten
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	

### **B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Verweis A-9	Der Radiologie stehen alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

### **B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis A-10	Der Radiologie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

### **B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:**

0

### **B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[10].7 Prozeduren nach OPS**

## Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	842	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-226	426	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3	3-225	396	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	3-222	214	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	3-207	203	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
6	3-205	78	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
7	3-800	70	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	3-220	43	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-802	42	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
10	3-203	39	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

## Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-020.x	23	*periradiciäre Therapie CT-gesteuert

### B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## B-[10].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Außerhalb der Kernarbeitszeit vom Klinikum Minden versorgt.
AA08	Computertomograph (CT)	Außerhalb der Kernarbeitszeit teleradiologische Versorgung [24h verfügbar]
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	1 Stunde Lübbecke/23-h-Notfallverfügbarkeit im Klinikum Minden / am Wochenende nur im Klinikum Minden [24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]

## B-[10].12 Personelle Ausstattung

### B-12.1 Ärzte:

#### Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

1,9

#### Davon Fachärzte:

1

#### Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	
ZF23	Magnetresonanztomographie	

### B-12.2 Pflegepersonal:

#### Pflegekräfte insgesamt:

0

#### Kommentar / Erläuterung:

Das nicht-ärztliche Personal der Radiologie ist dem Medizinisch-technischen Dienst zugeordnet und wird unter dem nächsten Gliederungspunkt aufgeführt.

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

0

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

0

**B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	medizinisch-technischer Dienst	8,2 Vollkräfte

# Teil C - Qualitätssicherung

## C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	114	96,5	
Cholezystektomie	216	100	
Geburtshilfe	872	99,2	
Gynäkologische Operationen	307	99	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	100	
Herzschrittmacher-Implantation	21	100	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	93	98,9	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	92,3	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	78	94,9	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	93	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	<20	100	
Mammachirurgie	23	100	
Gesamt	1837	98,9	

### C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

#### C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich	(8) Kommentar / Erläuterung:
-------------------------------------	----------------------------------	----------------------	----------------------------	-------------------------------	----------------------------	-----------------------------	------------------------------------

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
--	----------------------------------	--	----------------------------	-------------------------------	----------------------------	--	------------------------------------

Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	80,4 - 100	100 %	17 / 17	>= 95%	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	0,0 - 98	0 %	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	71,5 - 100	100 %	11 / 11	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	54,0 - 100	100 %	6 / 6	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	2	83,3 - 93	89 %	178 / 201	>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	90,9 - 98	95 %	175 / 184	>= 95%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,0 - 3	0 %	entfällt	<= 1,5%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	2	48,9 - 87	71 %	17 / 24	= 100%	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	97,4 - 100	100 %	221 / 222	= 100%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	0,0 - 98	0 %	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	11,8 - 88	50 %	entfällt	>= 90%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	0,0 - 0	0 %	entfällt	>= 95%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	8	0,0 - 0	0 %	entfällt	<= 10%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	8	0,0 - 0	0 %	entfällt	>= 80%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST- Hebung bis 24 h	8	2,5 - 100	100 %	entfällt	>= 85%	
Herzschritmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,2 - 41	9 %	entfällt	<= 3%	
Herzschritmachereinsatz Auswahl des Herzschritmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	73,9 - 100	95 %	18 / 19	>= 90%	
Herzschritmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 17	0 %	entfällt	<= 2%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	48,7 - 91	74 %	14 / 19	>= 80%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	54,4 - 94	79 %	15 / 19	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 17	0 %	entfällt	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	2	0,6 - 9	3 %	entfällt	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,6 - 9	3 %	entfällt	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	2	4,6 - 18	10 %	9 / 91	<= 9%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,7 - 12	5 %	entfällt	<= 6%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 4	0 %	entfällt	<= 2%	

**C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.**

**C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:**

**C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:**

**C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:**

**C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :**

**C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:**

**C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:**

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,  
in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,  
da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP, an dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	3	Ja
Knie-TEP	50	93	Nein

**C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)**

Leistungsbereich (aus Spalte 1 der Tabelle unter C-5), bei dem die vom Gemeinsamen Bundesausschuss beschlossene Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde, mit Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes und Darstellung, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird:

Leistungsbereich:	Ausnahmetatbestand:	Ergänzende Maßnahmen der Qualitätssicherung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	Der Mindestmengenkatalog betrifft planbare Leistungen, Notfälle bleiben davon unberührt.	-

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in unserer Darstellung auf die ausdrückliche Benennung auch der weiblichen Form verzichten, um eine bessere Lesbarkeit zu ermöglichen.

### D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhäuser der "Mühlenkreiskliniken" (Anstalt öffentlichen Rechts (Fussnote 2)) arbeiten im Dienstleistungsbereich des Gesundheitswesens durch Menschen am Menschen und stellen menschliche Stärken und Fähigkeiten ebenso in den Mittelpunkt ihrer Arbeit wie den Umgang mit menschlichen Schwächen.

#### D-1.1 Leitbild

Unser Leitbild bezieht unsere Patienten, Kunden und alle Beschäftigten ein. Es bildet die Richtschnur der Weiterentwicklung unserer Kliniken und spiegelt die Grundsätze unserer Qualitätspolitik. Von der Personalkommission als Vertretung unserer Mitarbeiter werden die Ziele der Qualitätspolitik ausdrücklich unterstützt.

Im Sinne eines integrativen Prozesses werden Leitbild und Qualitätspolitik eingeführt und umgesetzt.

#### **Werte in**

Menschliche **Wertschätzung** - unsere Kommunikation

Mitarbeiter **Orientierung** - unsere Führungsgrundsätze

Regionale Wirtschaftsbedeutung - unsere Zukunftssicherung

Transparente Organisation - unsere Unternehmenskultur

Personal Entwicklung - unser Qualitätsfaktor

Patienten Nähe - unser Grundverständnis

## D-1.2 Qualitätsmanagement-Grundsätze

### D-1.2.1 Patientenorientierung

#### D-1.2.1.1 medizinisches Leistungsspektrum

Das Krankenhaus Lübbecke ist ein Krankenhaus der Regelversorgung und hält mehrere medizinische Fachrichtungen vor. Der ärztliche Dienst ist so geregelt, dass an sieben Tagen der Woche über 24 Stunden auch für die Versorgung von Notfällen ein Facharztstandard gewährleistet werden kann.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover nimmt das Krankenhaus Lübbecke an der Studentenausbildung teil und informiert sich laufend über neue diagnostische und therapeutische Verfahren sowie den aktuellen Stand der medizinischen Forschung.

Zum Leistungsspektrum gehören:

- Sicherstellung der Notarztversorgung im Kreisgebiet Minden-Lübbecke
- Teleradiologie und Telemedizin
- Darmzentrum gegründet 2006 (Fussnote 3)

#### D-1.2.1.2 nichtmedizinische Dienste am Patienten

Damit wir auch mit denjenigen unserer Patienten, die nicht oder nur eingeschränkt unsere Sprache sprechen, bestmöglich kommunizieren können, steht ein **Dolmetschendienst** für derzeit rund 30 Sprachen einschließlich der Gebärdensprache zur Verfügung.

Zur Versorgung unserer Patienten mit den meist kleinen Dingen des täglichen Lebens, die nicht zur medizinischen

Versorgung gehören, engagieren sich in unserem Klinikum sogenannte "**grüne Damen**". Sie besorgen Zeitungen und Zeitschriften, Bücher (auch aus der **Patientenbibliothek**), Kosmetika und andere Kleinigkeiten aus dem **Kiosk**.

Für die seelische Verarbeitung des Krankheitsgeschehens stehen die katholische und evangelische **Krankenhausseelsorge** mit ihren Geistlichen bereit.

#### D-1.2.1.3 neue Strukturen im Gesundheitswesen

Patienten wollen und sollen auch vor und nach einem Krankenhausaufenthalt medizinisch optimal versorgt werden. Oft ist dabei eine gemeinsame Behandlung durch Ärzte mehrerer Fachrichtungen sinnvoll, die nach festen Regeln zusammen arbeiten. Noch attraktiver wird das für Patienten, wenn lange Anfahrtswege entfallen und diese Ärzte räumlich nahe beieinander angesiedelt sind. Das Unternehmen Mühlenkreiskliniken weiß um diese Faktoren und trägt ihnen Rechnung durch die Teilnahme an neuen Konzepten:

- Kooperationsverträge mit niedergelassenen Ärzten (Fussnote 4)
- Praxissitz in den Räumen des Krankenhauses (Fussnote 5)
- Teilnahme an Konzepten zu Disease Management Programmen (Diabetes)

Die Verzahnung mit externen Arbeitsgruppen dient der Verbesserung der Patientenversorgung insbesondere nach der Entlassung aus dem Krankenhaus und ist Teil unseres Entlassmanagements (Fussnote 6):

- Kooperationsvertrag mit dem Netzwerk NADel e.V. (Netzwerk ambulante Pflegedienste)
- Kooperationsvertrag mit der Rehabilitation Bad Oexen (Klinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung)
- Kooperationsvorbereitung mit dem Hospiz Veritas in Lübbecke

#### D-1.2.2 Mitarbeiterorientierung

##### D-1.2.2.1 Aus- und Weiterbildung

Neben der Facharztweiterbildung für approbierte Ärzte in 20 medizinischen Fachrichtungen werden in den Mühlenkreiskliniken als Akademischem Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover auch Studenten ausgebildet.

Mit der Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule, der Schule für MTA und RTA, der Hebammen- und Diätassistentenschule sowie Ausbildungsplätzen für Arzthelfer, Büro- und Informatikkaufleute und Orthopädiemechaniker sind die Mühlenkreiskliniken **größter Ausbildungsbetrieb** im Kreis Minden-Lübbecke.

Selbstverständlich wird auch die Weiterbildung intensiv gefördert: z.B. in Kursen zur basalen Stimulation, der Kinästhetik, in Praxisanleiter- und Stationsleitungskursen, in Qualifikationskursen für Pflegekräfte in der Stroke-Unit und auf der Intensivstation, in der Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege, im Operationsdienst, der Onkologie und der Nephrologie.

Praktikumsplätze stehen schulbegleitend, berufsfindend und ausbildungsassoziiert sowohl im medizinischen, als auch im Verwaltungsbereich zur Verfügung.

#### D-1.2.2.2 Fortbildung

Zahlreiche interne und externe Fortbildungsveranstaltungen, sowohl berufsgruppenbezogen, als auch berufsgruppenübergreifend, werden den Mitarbeitern angeboten. Jährlich werden die intern angebotenen Maßnahmen in einem Katalog aufgelistet und den Mitarbeitern zugänglich gemacht (Fussnote 7).

#### D-1.3 Wirtschaftlichkeit

Der Zusammenschluss von fünf Krankenhäusern zu den "Mühlenkreiskliniken" (AöR) soll durch günstigere Einkaufsmöglichkeiten, konsequenten Ausbau von EDV-Anwendungen und straffere Prozessorganisation die Wirtschaftlichkeit der Häuser erhöhen.

#### D-1.4 Prozessorientierung

Viele althergebrachte Prozesse der medizinischen Leistungserbringung sind heute überholt - man denke nur an die Forderung der Gesundheitsreform nach mehr ambulanter Leistungserbringung auch im Krankenhaus.

Aufwändige Leistungserfassung auf Papier kann heute z.B. durch EDV-Anwendungen ersetzt und die Bearbeitung damit deutlich beschleunigt werden.

Im Rahmen und zum Zwecke der Prozessreorganisation insbesondere der patientenbezogenen Dokumentations-Abläufe an der Schnittstelle zwischen Klinik und Verwaltung wird seit April 2005 das **Medizin-Controlling** (Fussnote 8) betrieben.

## D-1.5 Umgang mit Fehlern - Zentrales Beschwerdemanagement

Entsprechend seiner hohen Bedeutung für das Unternehmen ist das zentrale Beschwerdemanagement in der Verwaltungsdirektion angesiedelt.

Wir möchten mit unseren Patienten über ihre positiven und negativen Erlebnisse gleichermaßen kommunizieren und haben dazu verschiedene Möglichkeiten etabliert:

- bereits bei der Aufnahme erhält jeder Patient einen **Fragebogen**, der (auch anonym) ausgefüllt und auf der Station, in der Abteilung oder über den gekennzeichneten Briefkasten abgegeben werden kann
- natürlich ist das **direkte Gespräch** mit den Führungskräften in der Pflege und der Medizin möglich
- in der Verwaltungsdirektion finden Patienten grundsätzlich ein offenes Ohr und ein engagiertes Bemühen um Verständigung
- der **Patientenfürsprecher** (Fussnote 9) gemäß § 5 des Krankenhausfinanzierungs-gesetzes (KHG) steht selbstverständlich gern zur Verfügung für ein persönliches oder telefonisches Gespräch oder eine schriftliche Äußerung

Wenn Menschen Fehler machen, möchten wir daraus lernen und diese Fehler im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses künftig vermeiden. Wir gehen deshalb jeder Anregung und jeder Beschwerde ausführlich nach und informieren betroffene Mitarbeiter ebenso wie die einsendenden Personen.

Die Bearbeitung und **Auswertung der Patienten-Fragebögen** erfolgt regelmäßig und wird jeweils mit der **Betriebsleitung** kommuniziert.

Eine jährliche **Beschwerdestatistik** ermöglicht, gezielt Maßnahmen zur Schulung von Mitarbeitern und/oder zur Prozessoptimierung einzuleiten.

## D-1.6 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ist in der **Pressestelle** häuserübergreifend zentral organisiert und dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt. Die Arbeit zeichnet sich durch ein breites Spektrum an regelmäßigen Aktivitäten in den verschiedenen Medien aus. Patienten, Kunden und alle Beschäftigten werden gezielt über das Leistungsspektrum, neue Angebote und aktuelle Entwicklungen in den Kliniken informiert. Zu den Presseaktivitäten gehören u. a.:

- Regelmäßige Presseinformationen, Pressegespräche, Presseprojekte
- Tage der offenen Tür
- Kinderfeste, Benefiz-Veranstaltungen, Jubiläumsveranstaltungen, Examensfeiern
- Projektstage
- Präsentationen auf Messen
- Gruppenführungen
- Zahlreiche Fachvorträge, Ärztetagungen, ärztliche, pflegerische Fortbildungen
- Krankenhauszeitschrift "einBlick"
- Informationsflyer themenbezogen
- Patienteninformationsbroschüren
- Chefarztflyer
- Festschriften
- Mitarbeiterinformationsbroschüren
- Fortbildungsprogramme
- Sozialbilanzen
- Internet-Auftritte
- Intranet
- Fördervereine

2 homepage [www.mkk-nrw.de](http://www.mkk-nrw.de)

3 siehe auch D-4.1.3 und D5.3

4 Praxis Dr. Bokemeier, Gastroenterologie Minden, Praxis Drs. Amendt, Binder, Knaack, Gynäkologie Bad Oeynhausen, Praxis Dr. Becker, Onkologie Minden

5 Praxis Drs. Blaue und Klein, HNO, Praxis Drs. Ney und Komeriner, Radiologie

6 siehe auch D-5.7

7 siehe auch homepage [www.mkk-nrw.de\Aktuelles\Veranstaltungshinweise](http://www.mkk-nrw.de/Aktuelles/Veranstaltungshinweise)

8 siehe D-4.4

9 Namen auf der homepage [www.mkk-nrw.de](http://www.mkk-nrw.de) unter Stichwort "Patientenfürsprecher"

## **D-2 Qualitätsziele**

## D-2.1 strategisch/operativ

### D-2.1.1 bestmögliche medizinische Leistungserbringung

Das Krankenhaus Lübbecke als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover möchte für seine Patienten eine

- Medizinische Leistungserbringung in höchstmöglicher Qualität
- durch bestmöglich aus- und kontinuierlich weitergebildete Ärzte, Pflegekräfte und nichtärztliche Therapeuten verwirklichen.

Es setzt dabei auf umfassende Aus- und Weiterbildung durch ein breit gefächertes Angebot. Durch die Einführung des Medizin-Controlling erfolgt eine Unterstützung der klinisch tätigen Ärzte bei der formalen Kodierung der erbrachten Leistung für das DRG-System und ihre Entlastung von denjenigen Verwaltungsaufgaben, zu deren Erledigung es grundsätzlichen medizinischen Sachverstandes bedarf.

Eine hohe Qualität der Medizinischen Leistungserbringung soll eine

- hohe Patientenzufriedenheit

nach sich ziehen.

Dabei ist das Krankenhaus sich dessen bewusst, dass nicht nur die rein medizinische Leistung, sondern auch das organisatorische Umfeld eine gewichtige Rolle spielt. So wird durch Maßnahmen zur

- Prozessoptimierung (Patientenfreundlichkeit (Fussnote 10), Transparenz, Servicefunktion)

mit Hochdruck daran gearbeitet, eine

- gesteigerte Termintreue und
- Synergien in Klinik und Verwaltung

zu erreichen. Eine einwandfreie Termintreue führt zu störungsfreiem Miteinander der Partner im Gesundheitswesen. Im Verhältnis zu den Krankenkassen als unseren Kunden brauchen wir von beiden Seiten Verlässlichkeit und sachbezogene Diskussion.

Durch den Zusammenschluss der derzeit fünf Standorte in einen gemeinsamen Klinikverbund wird sich absehbar **die Wirtschaftlichkeit deutlich erhöhen**, da günstigere Einkaufsmöglichkeiten und eine Einsparung von derzeit mehrfach vorgehaltenen Prozessen und Materialien zur Freisetzung finanzieller und personeller Ressourcen beitragen werden. Hierzu ist vor allem die Prozess-organisation und das darin liegende Optimierungspotential entscheidend.

Klare Zielvorgaben und die zeitnahe Rückmeldung über deren Erreichung bilden wesentliche Elemente der Kommunikation zwischen verschiedenen Unternehmensebenen und Berufsgruppen. Wenn hieran intensiv gearbeitet wird, erleichtert das die zur Gesundung und Gesunderhaltung des Unternehmens unabdingbare **Motivation zur Innovation** trotz möglicher Anfangsschwierigkeiten und Umgewöhnungsaufwands.

Ein Krankenhausbetrieb, der Lichtblicke und Schattenseiten des eigenen Handelns gleichermaßen sachlich zur Kenntnis nimmt und bearbeitet, wird eine **hohe Mitarbeiterzufriedenheit** erreichen. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit wirkt bekanntlich direkt auf die Kunden zurück. Unsere wichtigsten Kunden sind die Patienten.

#### D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung

Ob und wie Zufriedenheit erreicht, oder Fehler gemacht wurden, lässt sich an allgemein verfügbaren Kennzahlen nicht direkt, aber im menschlichen Miteinander vielfältig ablesen:

- Direkter Kontakt zwischen Patienten und Medizin (Ärzte und Pflege) bzw. Verwaltung (Fussnote 11)
- Patientenfragebogen (Fussnote 7)
- projektbezogene Mitarbeiterbefragung (unregelmäßig).

Einen Überblick über Veränderungen der Medizinischen Leistungserbringung, aber auch indirekte Hinweise auf erreichte Patienten-/Kunden-Zufriedenheit geben Kennzahlen:

- regelmäßige statistische Auswertungen des Controlling zur
  - Belegung,
  - DRG-Übersicht mit fachabteilungsbezogener Aussage zu Bewertungsrelationen,

- Beatmungszeiten/Intensivbehandlung, Verweildauer,  
- Leistungserfassung
- regelmäßige Auswertungen des Medizin-Controlling zur  
- Fallprüfungsfrequenz durch Kostenträger und MDK und
- fallbezogene Berichte des Medizin-Controlling zur  
- formalen und inhaltlichen Kodierqualität.

### D-2.3 Kommunikation der Ziele und Zielerreichung

Ob Ziele erreicht oder verfehlt wurden, muss an die jeweils mit der Leistungserbringung befassten Personen zurück gemeldet werden, um Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Dazu werden im Krankenhaus Lübbecke eingesetzt:

- monatliches Berichtswesen aus dem Controlling (Fussnote 12)
- jährliche Leistungsplanungsgespräche des Controlling mit den klinischen Fachabteilungen in Vorbereitung der Budget- und Entgeltverhandlungen
- monatliche Veranstaltung des Medizin-Controlling für DRG-Beauftragte (Fussnote 13) und weitere Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen ("Doku-Treffen")
- tägliche Kontakte und regelmäßige Besprechungen zwischen Kodierassistenten und Ärzten/Pflegekräften auf den Stationen (Fussnote 14)
- ständige und/oder themenbezogene Arbeitsgruppen (Fussnote 15) und Schulungen
- Einzelgespräche im Rahmen des Beschwerdemanagements (Fussnote 7).

7 siehe auch homepage [www.mkk-nrw.de](http://www.mkk-nrw.de)\Aktuelles\Veranstaltungshinweise

10 siehe auch D-5.1

11 siehe auch Beschwerdemanagement D-1.5

12 siehe auch D-4.5.1

13 siehe auch D-4.5.2

14 siehe auch D-4.4.3

15 Details siehe D-3.4

16 Organigramm des Vorstands der Mühlenkreiskliniken

## **D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### D-3.1 Qualitätsmanager

Die Position des Qualitätsmanagers ist im Berichtszeitraum weiter vakant, da die besondere Situation des Unternehmens mit der neu gegründeten Anstalt Öffentlichen Rechts, der Neubau-Erstellung in Minden und der generell angespannten Haushaltslage keine andere Lösung ermöglichte.

Gemäß der Vereinbarung über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für Krankenhäuser sollte nach § 4 Abs. 4 auf "Maßnahmen, die mit dem vorhandenen Personal nicht oder nur mit größter Mühe realisiert werden können" ... "solange verzichtet werden, bis sich vertretbare Lösungen ergeben".

Als **Interimslösung** bot sich an, eine inhaltliche Bearbeitung von einigen dringlichen Belangen des Qualitätsmanagement durch die als **Qualitätskoordinatorin** ausgebildete Medizin-Controllerin wahrnehmen zu lassen.

Mit der Gründung der "Mühlenkreiskliniken" als Anstalt öffentlichen Rechts zum 01.07.2006 wurde in der Satzung festgelegt ( Fussnote 16), dass neben dem Vorstandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter mindestens ein weiteres Vorstandsmitglied zu benennen sei. Die **Position eines "Medizinischen Vorstands"** wurde in 2006 ausgeschrieben für eine Persönlichkeit mit umfassend ausgewiesener Erfahrung im **Qualitätsmanagement**.

Die Besetzung des Medizinischen Vorstands konnte zum 01.06.07 mit Herrn Privat-Dozent Dr. med. Christian Schmidt erfolgen.

### D-3.2 Wundmanager

Siehe D-4.2.1

### D-3.3 ständige Arbeitsgruppen

In zahlreichen Arbeitsgruppen und Kommissionen werden Inhalte eines Qualitätsmanagement bearbeitet:

- Chefarztrunde unter Vorsitz des Ärztlichen Direktors (häuserbezogen)
- Stationsleitungsrunde unter Vorsitz der Pflegedienstleitung (häuserbezogen und häuserübergreifend)
- Abteilungsleiterrunde unter Vorsitz des Geschäftsführers (häuserübergreifend)

Die Vorsitzenden dieser Gremien bilden gemeinsam die Betriebsleitung des Hauses.

Beauftragte und/oder Kommissionen gemäß den gesetzlichen Vorgaben unter betrieblicher Erfordernisse für

- Datenschutz
- Strahlenschutz
- Laserschutz
- Transfusionen
- Hygiene
- Labor
- Arzneimittel
- Pflegemittel
- Material
- Brandschutz
- Abfall/Gefahrstoffe
- Umwelt
- Arbeitssicherheit
- Drittmittel
- Budget
- Gesundheit und Suchtprävention
- Fortbildung

### D-3.4 themenbezogene (abteilungsübergreifende) Arbeitsgruppen

- Erfassung pflegenaher Diagnosen durch das Pflegepersonal direkt in der EDV (Umsetzung 2006)

### D-3.5 EQS/BQS

Die Bearbeitung der erlösrelevanten Fragebögen zur externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V wird in der Forderungsabrechnung koordiniert und überwacht.

16 Organigramm des Vorstands der Mühlenkreiskliniken

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

### D-4.1 Zentrumsbildung

#### D-4.1.1 Darmzentrum

Die Einrichtung eines Darmzentrums wurde hausübergreifend in den Mühlenkreiskliniken in 2006 begonnen. Details finden Sie unter D5-1.

### D-4.2 Qualitätssicherung in der Pflege

#### D-4.2.1 Wundmanagement

Im Krankenhaus Lübbecke ist die Position eines Wundmanagers implementiert. Der Wundmanager kommt aus dem Chirurgischen Stationsdienst, hat eine berufsbegleitende Weiterbildung durchlaufen und auf diese Weise seine Qualifikation erlangt. Er kümmert sich in erster Linie um chronische Wunden wie Dekubitus, Ulcus cruris, diabetisches Fußsyndrom und sekundär heilende Operationswunden. Neben einer genauen Anamnese zur Erfassung wunderzeugender Ursachen erfolgt durch ihn zunächst eine detaillierte Befunderhebung einschließlich Fotodokumentation. Die in Absprache mit dem behandelnden Arzt eingesetzte Therapie strebt an, mittels eines feuchten Wundmilieus mit kontinuierlicher Temperatur unter dem Verband eine optimierte Heilung zu befördern, wobei die Verbandswechsel möglichst selten und für den Patienten weitestgehend schmerzfrei erfolgen.

Bei der Entlassung des Patienten wird ein Wundtherapiebrief mit Bildern und genauer Schilderung des Heilungsverlaufs mitgegeben. Auf Wunsch des Patienten kann auch bei der Suche nach einem ambulanten Versorger Hilfestellung gewährt werden.

#### D-4.3 Qualitätszirkel

##### D-4.3.1 Qualitätszirkel Darmzentrum

Die Ärztegruppe, die sich im Darmzentrum engagiert, führt **Tumorkonferenzen** durch, in denen jeder Patient besprochen wird - unterschiedlich nach Diagnosen vor oder/und nach einer operativen Therapie.

Dreimal im Jahr findet in der Gastroenterologischen Klinik eine **Fortbildungsveranstaltung** für das Darmzentrum statt, zu der die niedergelassenen Ärzte eingeladen sind.

Am **externen Qualitätszirkel** der niedergelassenen Hausärzte nehmen die im Darmzentrum engagierten Ärzte zweimal im Jahr teil.

##### D-4.3.2 Qualitätszirkel Urologie

Die Klinik für Urologie am Krankenhaus Lübbecke nimmt zweimal jährlich an einem vom Klinikum Minden initiierten Treffen der Urologie und Kinderurologie mit den zuweisenden niedergelassenen Urologen teil. Dabei werden Fortbildungsinhalte in Gestalt spezieller Fachthemen ggf. unter Mitwirkung externer Referenten und Kongressbereiche abgehandelt, Fallvorstellungen vorgetragen sowie die Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis betreffende Themen erörtert.

##### D-4.3.3 Qualitätszirkel Psychiatrie

###### D-4.3.3.1 zwangsweise Unterbringung

Einmal pro Jahr findet eine Veranstaltung mit Richtern, Ordnungsbehörden, sozialpsychiatrischen Diensten in der hiesigen Klinik statt, um Problemfälle in der Kooperation zwischen den verschiedenen Behörden, die in die zwangsweise Unterbringung von Patienten involviert sind, zu diskutieren und zu minimieren.

#### D-4.3.3.2 Entlass-Management

In regelmäßigen Abständen finden Kooperationsgespräche mit den psychosozialen Einrichtungen des Kreises Minden-Lübbecke statt, um das Entlassungsmanagement zu optimieren. Dort sind neben Ärzten, Mitarbeiter aus der Pflege, auch Vertreter der verschiedenen psychosozialen Einrichtungen aus dem gesamten Kreis Minden-Lübbecke teilnehmen.

#### D-4.3.3.3 Fortbildung

Vierteljährlich finden fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen in der Klinik statt, zu der auch die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen (Hausärzte, Psychotherapeuten, Nervenärzte) eingeladen werden. Diese Fortbildungsveranstaltungen sind von der Ärztekammer zertifiziert.

#### D-4.3.3.4 regionale Versorgung

Zweimal pro Jahr findet ein Treffen der Chefarzte psychiatrischer Kliniken aus Westfalen statt, um über Defizite in der regionalen Versorgungsstruktur zu diskutieren. Des Weiteren werden im Rahmen dieser Treffen Probleme der Kooperation und fachübergreifenden Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern diskutiert.

#### D-4.3.3.5 Qualitätszirkel extern

Mitarbeiter der Klinik nehmen auch an Qualitätszirkeln der niedergelassenen Nervenärzte bzw. Psychotherapeuten teil.

### D-4.4 Medizin-Controlling

#### D-4.4.1 Struktur

Mit dem 01.04.2005 wurde die Abteilung Medizin-Controlling im ehemaligen Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis gegründet, seinerzeit zuständig für die Häuser Klinikum Minden, Krankenhaus Lübbecke und Krankenhaus Rahden, seit 2006 mittelbar auch für das Krankenhaus Bad Oeynhausen und die Auguste-Viktoria-Klinik in Bad Oeynhausen.

Geleitet und kontinuierlich weitergebildet von einer **Fachärztin** mit 20-jähriger klinischer und mehrjähriger Verwaltungserfahrung im Projekt- und Patientenmanagement begannen 4,5 VK **Kodierassistentinnen** (Fussnote 17) mit ihrer Tätigkeit. Berufsbegleitend erfolgte 2005 die von extern als in-house-Maßnahme durchgeführte Qualifikation im Block- und Wochenendmodell.

#### D-4.4.2 Organisation

Häuserübergreifend wurden im Medizin-Controlling Arbeitsprozesse zur medizinischen Dokumentation zwischen Klinik und Verwaltung etabliert und im Verlauf weiter angepasst, die Zusammenarbeit mit der Abrechnung und die Bearbeitung von Fallprüfungen durch Kostenträger und MDK wurde strukturiert. Alle Arbeitsabläufe zwischen den Abteilungen wurden durch schriftlich fixierte **Prozessbeschreibungen** verbindlich und nachvollziehbar geregelt und bei Bedarf im Verlauf angepasst.

Die Kodierassistenten stehen im **täglichen Kontakt** mit den Stationen und deren Ärzten und Pflegepersonal. Sie nehmen Einsicht in die Krankenakten, beraten die klinisch tätigen Mitarbeiter und helfen bei Kodierproblemen. Die Kontrolle des Datensatzes auf formale und inhaltliche Richtigkeit vor der Versendung der Rechnung an die Krankenkasse erfolgt anhand der Patientenakte, so dass Gelegenheit zur Korrektur und Optimierung der Kodierung besteht. Kodierfehler konnten so kontinuierlich reduziert werden.

In der Bearbeitung von **Rückfragen** der Kostenträger und des MDK übernehmen die Kodierassistenten den Schriftverkehr zu kodiertechnischen Inhalten. Briefe medizinischen Inhalts werden entweder von der Abteilungsleitung des Medizin-Controlling, oder von den klinisch tätigen Ärzten selbst verfasst, wobei die Letzteren im Medizin-Controlling auf formale Unbedenklichkeit überprüft werden.

#### D-4.4.3 Kommunikation

##### D-4.4.3.1 Kommunikation abteilungsintern

Die Abteilung Medizin-Controlling trifft sich wöchentlich hausübergreifend zu zweistündigen **Teambesprechungen mit Ergebnisprotokoll**. So ist sicher gestellt, dass einerseits in allen Häusern gleichartig vorgegangen wird und andererseits auch nach vorübergehender Abwesenheit eines Mitarbeiters behandelte Inhalte nachvollzogen werden können.

##### D-4.4.3.2 Kommunikation abteilungsübergreifend

Das Medizin-Controlling berichtet monatlich in eigenen Veranstaltungen ("**Doku-Treffen**") an die DRG-Beauftragten der

klinischen Fachabteilungen. Die Veranstaltungen finden großes Interesse auch bei anderen Berufsgruppen und werden regelmäßig von Ärzten, Pflegekräften und Verwaltungsmitarbeitern besucht. Zu jeder Veranstaltung gibt es ein schriftliches Handout.

Inhalte sind:

- die jeweils aktuelle Situation auf dem Gebiet der Fallprüfungen durch Kostenträger und MDK,
- Kommentare zur Entwicklung der DRG-Daten (vor allem des Casemixindex),
- Fallstricke der Kodierung und der Formulierung in Arztbriefen und Krankenakten,
- Interne Dokumentationsregeln zur Ergänzung der gesetzlichen Vorgaben und häuserübergreifender Anpassung des Kodierverhaltens,
- aktuelle Gerichtsurteile und ihre Konsequenz für die Krankenversorgung,
- Hinweise auf die Gesetzeslage und ihre Änderungen.

#### D-4.4.4 Schulung und Fortbildung abteilungsübergreifend

Das Medizin-Controlling bietet monatlich eine Schulung "**Grundwissen über patientenbezogene Verwaltungsabläufe für klinisch tätiges Personal**" an. Vermittelt werden Kenntnisse über die Gesetzgebung als Hintergrund, Verwaltungsabläufe zur Falldaten-Übermittlung und Rechnungsstellung, für Erfordernisse der Aktenführung und deren gesetzliche Verankerung, Minimalwissen über patientenbezogene Abrechnungsmöglichkeiten, Inhalte von Kostenträger- und MDK-Prüfungen und deren Berücksichtigung im klinischen Behandlungsfall. Anhand eines vorgelegten Handout können die Inhalte auch später rekapituliert werden.

Zu besonderen Fragestellungen (Grundlagen des DRG-Systems, Verwaltungsabläufe, Gesetzeslage) werden berufsgruppenspezifisch oder klinikbezogen jederzeit **Fortbildungsveranstaltungen** in den anfragenden Bereichen durchgeführt - jeweils mit begleitendem Handout.

Der fortlaufende Austausch mit Klinik und Verwaltung haben das Verständnis für den jeweils Anderen auf beiden Seiten positiv beeinflussen können.

#### D-4.5 Berichtswesen

##### D-4.5.1 Controlling

Aus dem **Controlling** werden alle klinischen Fachabteilungen monatlich schriftlich informiert. Inhalte sind:

- die Entwicklung der Belegungssituation,
- DRG-Daten mit Angabe von Anzahl, durchschnittlichem Fallgewicht, durchschnittlicher Bewertungsrelation und noch nicht abgeschlossenen Fällen,
- weitere DRG-Daten mit Angabe der Kurz-, Normal- und Langlieger, Intensiv-Verweildauer und Beatmungsstunden,
- sowie die Erlössituation
- jeweils als aktuelle Werte für den Vormonat, sowie als Kumulativwerte für die vergangenen Monate des Berichtsjahres
- und jeweils im Vergleich zu den Vorjahres- und Planwerten.

Zu speziellen Fragestellungen werden jederzeit **problembezogene Sonderberichte** erstellt und an die betroffenen Bereiche schriftlich kommuniziert.

#### D-4.5.2 Medizin-Controlling

siehe D-4.4

#### D-4.6 Persönliche Kontakte

##### D-4.6.1 Fallbezogene Kontakte

Zu besonderen Fragestellungen für einzelne Patientenbehandlungen werden selbstverständlich Kontakte zwischen den klinisch behandelnden Fachabteilungen und der Verwaltung innerhalb aller in Betracht kommenden Bereiche hergestellt. Das geht von der Anfrage in der Wirtschaftsabteilung für ein bestimmtes Medizinprodukt bis zur Klärung von Kodierungs- und Abrechnungsmöglichkeiten für bestimmte besondere Leistungen, der Lösung von EDV-Problemen am konkreten Fall und darüber hinaus bis zur Abstimmung zwischen Klinik und Verwaltung über das Vorgehen bei Zahlungsverweigerung.

Die Kodierassistenten erstellen Listen über ausstehende Kodierfälle und sorgen für eine lückenlose Fallbearbeitung. Bei Konflikten und Schwierigkeiten (z.B. bei Verlegungsfällen mit wechselnder medizinischer Verantwortung) stellen sie die Verbindung her und lösen ggf. die Kodierfrage für alle Beteiligten, auch unter Einschaltung der EDV.

##### D-4.6.2 Klinikbezogene Kontakte

Jeweils zur Vorbereitung der Entgeltverhandlungen mit den Krankenkassen erfolgt eine Absprache zwischen Controlling und Klinischen Fachabteilungen über die Leistungsausrichtung und deren absehbar zu erwartender Menge.

Die Kodierassistenten halten täglich Kontakt zu den klinischen Fachabteilungen, nehmen ggf. Akteneinsicht und beraten Ärzte und Pflegekräfte hinsichtlich der Erfordernisse der Aktendokumentation unter dem Gesichtspunkt der Kodierprüfung durch die Kostenträger.

Bei Kodierungsschwierigkeiten, Verzögerungen in der Fallbearbeitung durch die klinisch tätigen Ärzte oder Häufungen von Fallprüfungen und besonderen Vorgehensweisen von Kostenträgern werden zwischen Medizin-Controlling und Kliniken Gespräche zur Klärung geführt, ggf. der Workflow angepasst und klinikbezogene Lösungen eingeführt.

#### D-4.7 Betriebliches Vorschlagswesen

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, zur Verbesserung des Betriebsgeschehens beizutragen. Ziel ist hierbei ergänzend, die innerbetriebliche Zusammenarbeit zu fördern, Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Arbeitnehmersicherheit und den Gesundheitsschutz zu steigern sowie die Wirtschaftlichkeit der Krankenhausstandorte zu erhöhen. Der eingereichte Vorschlag wird von einem Prüfungsausschuss bewertet und ggf. ausgezeichnet.

17 im Jahr 2007 auf 8 VK erhöht

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

### D-5.1 Projekt Einführung Darmzentrum

#### D-5.1.1 Hintergrund und Ausmaß des Problems (Ist-Analyse)

Mit 70.000 Neuerkrankungen pro Jahr gehört Darmkrebs zu den häufigsten Krebserkrankungen. Angesichts des rasanten Fortschritts in den Behandlungsmöglichkeiten mit multimodalen Therapieoptionen erscheint es notwendig, alle potentiell beteiligten medizinischen Fachrichtungen in einer gemeinsamen Struktur zusammen zu führen.

#### D-5.1.2 Zielformulierung

Patienten mit bösartigen Erkrankungen des Kolons sollen eine umfassende Betreuung und optimierte Therapie erhalten. Dazu gehören einerseits die Einbindung des Sachverständigen zahlreicher medizinischer Fachrichtungen und andererseits die lückenlose Betreuung sowohl stationär als auch ambulant.

#### D-5.1.3 Maßnahmen und Umsetzung

Eine Arbeitsgruppe aus niedergelassenen Fachärzten aus Minden, Bad Oeynhausen, Lübbecke und Rahden sowie den internistischen, chirurgischen, onkologischen, strahlentherapeutischen, radiologischen und pathologischen Fachabteilungen der Krankenhäuser der Mühlenkreiskliniken vereint ihr jeweiliges Spezialwissen im Dienste einer optimierten individuellen Therapie des Patienten.

Ein Instrument hierzu ist die wöchentliche gemeinsame Tumorkonferenz.

#### D-5.1.4 Evaluation der Zielerreichung

Alle im Darmzentrum behandelten Patienten werden in einem Tumor-dokumentationssystem (ONDIS) erfasst, das durch die behandelnden Ärzte über den gesamten Krankheitsverlauf des Patienten immer wieder aktualisiert wird. Komplikationen der Tumorthherapie (z. B. nach einer Operation) können so erfasst und zukünftig durch verbesserte Therapieformen vermieden werden.

### D-5.2 Projekt Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (AMSP-Projekt)

#### D-5.2.1 Hintergrund und Ausmaß des Problems

Das überregionale, länderübergreifende AMSP-Projekt führt seit den 90-er Jahren eine systematische, langfristig angelegte, fortlaufende Erfassung unerwünschter Arzneimittelwirkungen von Psychopharmaka durch und erfüllt damit eine zentrale Aufgabe bei den Bemühungen um eine Verbesserung der Arzneimittelsicherheit in der Behandlung psychiatrischer Patienten. Zuverlässige Daten zur Risikobeurteilung bei seltenen, aber klinisch bedeutsamen unerwünschten Arzneimittelwirkungen müssen sich auf sehr große Fallzahlen überwachter Patienten stützen.

In der Behandlung therapieresistenter stationärer psychiatrischer Patienten werden immer wieder auch neuartige Kombinationen verschiedener Psychopharmaka eingesetzt, die im Hinblick auf ihre mögliche Risiken überwacht werden

müssen.

Neue Psychopharmaka, sowohl im Bereich der Antidepressiva, als auch der Neuroleptika, kommen zum Einsatz und werden während der Anwendung auf eventuell klinisch bedeutsame Risiken überwacht.

Auch die Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Krankenhauses Lübecke nimmt am AMSP-Projekt teil.

#### D-5.2.3 Zielformulierung

Erfassung unerwünschter Nebenwirkungen einer Arzneimittelbehandlung unter den Bedingungen einer klinischen Routinebehandlung, um eine Verbesserung der Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie zu erreichen.

#### D-5.2.4 Maßnahmen und Umsetzung

Auf ausgewählten Stationen werden in regelmäßigen Abständen neben den Fallzahlen, durchschnittlichen Verweildauern, die Diagnosen, die Medikation und alle unerwünschten Arzneimittelwirkungen erfasst. Die Daten werden an die Zentrale des Instituts für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie gemeldet.

Von der Zentrale des Instituts für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie werden regelmäßig Qualitätszirkel einberufen, wo die teilnehmenden Krankenhäuser ihre Fälle vorstellen und diskutieren.

Die Ergebnisse werden im Krankenhaus Lübecke innerhalb der Klinik für die dort tätigen Psychologischen Psychotherapeuten und Psychiater vorgetragen, um alle Mitarbeiter der Klinik für unerwünschte Arzneimittelwirkungen zu sensibilisieren.

#### D-5.2.5 Evaluation der Zielerreichung

Allen am AMSP-Projekt teilnehmenden Krankenhäusern wird ein Bericht des Instituts für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie über die gesamte Situation zur Verfügung gestellt.

### D-5.3 Projekt Einführung PACS

(PACS steht für Picture Archiving and Communication System)

#### D-5.3.1 Hintergrund

Zur weiteren Vervollständigung der IT-Unterstützung der Prozesse im medizinischen Bereich wurde im Jahr 2005 das Projekt zur Einführung des PACS im Krankenhaus Lübbecke gestartet.

#### D-5.3.2 Ausmaß des Problems

Die aktuell vorhandenen Probleme wie das kurzfristige Zur-Verfügung-Stellen von Röntgenaufnahmen, die gemeinsame nicht ortsgebundene Befundung und die Auflösung des analogen Röntgenarchivs sollten gelöst werden.

#### D-5.3.3 Zielformulierung

Das Ziel war der Live-Start des Systems im Februar 2006. Die Lübbecke Installation sollte als Pilotprojekt für die Standorte Minden, Rahden und Bad Oeynhausen dienen.

Das PACS soll sich ergonomisch in das vorhandene medizinische Informationssystem einfügen und das gesamte Krankenhaus frei von analogen Radiologiebildern sein.

#### D-5.3.4 Maßnahmen und Umsetzung

Eine berufsgruppenübergreifende Arbeitsgruppe aus medizinisch-technischen Assistentinnen, Ärzten der Radiologie, Mitarbeitern der Medizintechnik, dem Personalrat und der IT-(EDV)-Abteilung wurde ein Konzept erstellt.

Die von der PACS-Projektgruppe vorgegebenen Anforderungen wurden gemeinsam mit der zuständigen Firma in einem Projektplan und einem Vertrag festgehalten.

#### D-5.3.5 Zielerreichung

Im Krankenhaus Lübbecke werden seit der Inbetriebnahme des PACS alle radiologischen Bilddaten digital erzeugt und gespeichert. Ein CT wurde neu beschafft und alle vorhandenen Modalitäten wurden angebunden, bzw. aufgerüstet.

Die Befundung von Lübbecke CT-Bildern z. B. in der Neurochirurgie des Klinikums Minden ist nun in Sekundenschnelle durch den Onlinezugriff aus dem Klinikum Minden auf die PACS-Datenbank möglich. Die Erfahrung mit dem System im Laufe des Jahres 2006 hat gezeigt, dass die Befundung effizienter erfolgen kann, Vorbefunde und Bilder in Sekunden zur Verfügung stehen, Meinungen von Kollegen schneller eingeholt werden und die Radiologen in einem ergonomischen Umfeld befunden können.

Damit ist eine wesentliche Verbesserung der Versorgung der Patienten im Altkreis Lübbecke eingetreten.

#### D-5.2 Projekt Pilotinstallation der DALE-UV-Lösung

(DALE steht für Datenaustausch mit Leistungserbringern in der gesetzlichen Unfallversicherung)

#### D-5.4.1 Hintergrund und Zielformulierung

Für die Krankenhäuser Lübecke und Rahden sollte die Datenübermittlung zu den gewerblichen Berufsgenossenschaften von der Papierform auf die elektronische Übermittlung umgestellt werden.

Dadurch soll die Übermittlungszeit der Informationen zu Arbeitsunfällen an die Berufsgenossenschaften wesentlich verkürzt werden.

Gleichzeitig entsteht eine datenbankintegrierte Archivierung der gesamten Dokumente und der Historie zu jedem Fall.

#### D-5.4.2 Maßnahmen und Umsetzung

Die Fa. Siemens Medical Solutions hatte eine Partnerschaft bei der Entwicklung und dem Test dieser Lösung angeboten. Orientiert an den gesetzlichen Vorgaben wurde die Software in Workshops gemeinsam mit Siemens fertiggestellt und im Oktober 2006 der Betatest gestartet.

Zum Produktivstart der Lösung wurde pro Klinik ein Serversystem installiert. Hierüber werden die Daten verschlüsselt per D2D-Verfahren übertragen. Der behandelnde Arzt gibt nach Überprüfung die Daten mit seinem persönlichen PIN-Code zur Kommunikation frei.

Das System befindet sich z. Zt. noch im Ausbau. Auch die Übermittlung von Rechnungsdaten soll in Kürze ermöglicht werden.

#### D-5.5 Projekt Integration der Anästhesiedokumentation

in das zentrale OP-Managementsystem

##### D-5.5.1 Hintergrund

Die Anästhesiedokumentation wurde in einem autonomen Subsystem ohne Schnittstelle zum KIS (Krankenhausinformationssystem) erfasst. Die erfassten Parameter waren je nach Klinik unterschiedlich. Eine klinikübergreifende Datenauswertung war damit nicht möglich.

#### D-5.5.2 Zielformulierung

Es sollte eine gemeinsame Struktur im zentralen OP-Managementsystem gefunden werden, die eine Ableitung der Daten in das Abrechnungs- und Qualitätssicherungssystem, das Datawarehouse und das SAP-CO-Modul ermöglicht.

#### D-5.5.3 Maßnahmen und Umsetzung

In einer Projektgruppe aus Mitarbeitern der Anästhesie, des Controlling und der IT-Abteilung wurde ein Sollkonzept entwickelt.

Die Umsetzung des Sollkonzeptes erfolgte zum Februar 2006.

#### D-5.5.4 Evaluation der Zielerreichung

Durch Auswertungen des Managementinformationssystems und der Arbeitslisten des OP-Managementsystems wird die Zielerreichung überprüft.

### D-5.6 Projekt Entlassmanagement

#### D-5.6.1 Hintergrund

Die Gesetzgebung der Gesundheitsreform und die Kostenträger fordern eine Begrenzung der Krankenhaus-Verweildauer auf das unbedingt medizinisch Notwendige. Dabei kann es geschehen, dass Patienten in eine häusliche Umgebung entlassen werden, die ihnen im Alltag nicht die gleiche (vor allem pflegerische) Hilfeleistung bieten kann, wie das im Krankenhaus gegeben wäre. Im ungünstigsten Fall für den Patienten und das Krankenhaus kommt es dann zu einer Wiederaufnahme.

Im Mittelpunkt des "Entlassungsmanagements" steht der Patient mit einem poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf, sowie seine Angehörigen oder seine Bezugspersonen.

#### D-5.6.2 Zielformulierung

Ziel ist, eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Versorgung über den Krankenhausaufenthalt hinaus zu sichern und Versorgungsbrüche zu vermeiden.

#### D-5.6.3 Maßnahmen und Umsetzung

Patienten, die zum Zeitpunkt der stationären Behandlung im Krankenhaus Lübbecke noch keine Kontakte zu einem ambulanten Pflegedienst haben, werden vom Sozialdienst der Kliniken beraten. Dieser informiert die Patienten und ihre Angehörigen gem. § 4 PfG NW über die Versorgungsmöglichkeiten durch einen ambulanten Pflegedienst und weist dabei auch auf das Angebot des Netzwerkes NADel e.V. hin (Kooperationsvertrag seit Juni 2006).

Der Patient trifft die Auswahl eines ambulanten Pflegedienstes eigenverantwortlich und unabhängig.

#### D-5.6.4 Evaluation der Zielerreichung

Laut Expertenstandard Entlassmanagement muss innerhalb von 48 Stunden nach der Entlassung beim Patienten und/oder seinen Angehörigen telefonisch erfragt werden, ob die getroffene Regelung eingehalten wurde.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### D-6.1 Krankenhaus Lübbecke

Geplant und von der Betriebsleitung beschlossen ist die Zertifizierung des Krankenhauses.

Die Prozessoptimierung ist unter Mitwirkung der Firma ZQ (Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen, Einrichtung der Ärztekammer Niedersachsen) vorgesehen, sobald die Firma zeitliche Ressourcen zur Verfügung stellen kann.